



Nationaler Anlass: „YCBB meets YCZ“ am 20.8.2016

Wir stehen sonntagmorgens um 10.15 bei leichter Bewölkung und absoluter Windstille auf dem Hafenplatz 1 in Zug und suchen unseren Kontaktmann Christian, Kassier des Yachtclubs Zug (YCZ), und das Clublokal des YCZs. Beides haben wir (Christoph, Roland und Rolf) schnell gefunden und werden als erstes zu Kaffee und Gipfeli im eher grosszügigen Clubgebäude eingeladen. Kurze Zeit später treffen auch Wolfgang, der Commodore des YCZ, und Andrea eine angehende Hochseeseglerin des YCZ ein. Wir philosophieren etwas über Clubgrösse, Anzahl Mitglieder und Boote, die wir als Clubs den Mitgliedern zur Verfügung stellen. Wir vom YCBB kommen nicht umhin, die Vorzüge des „klein aber fein“ zu betonen, sind wir als YCBB doch etwa 30 mal kleiner als der YCZ, haben weder See noch Clubhaus und dazu auch keine eigenen Schiffe, die sich vor Selbigem auf dem Trockenplatz auftürmen.

Wolfgang und Christian erzählen uns, wie sie im Club neue Ansätze verfolgen, indem sie attraktive Schiffe für Clubmitglieder kostenlos über ein Reservationssystem zur Verfügung stellen und so neue, junge Mitglieder gewinnen und damit der bekannten Überalterung des Clubs etwas entgegenwirken können.

Gestärkt durch das Morgenessen auf der Terrasse des Clubhauses, konnten wir jetzt das „offizielle Programm“ mit einer festlichen Clubwimpel-Übergabe in Angriff nehmen. Danach Aufbruch zum Bootshafen – der Wind auch jetzt nicht wirklich überzeugend (typisch Zugersee, dachten wir Basler natürlich – wenig Steuern, dafür auch wenig Wind).

Für die geplante Ausfahrt stehen für uns sechs Personen zwei Schiffe bereit, Wolfgangs stattliche Dufour 34 und Christians wunderschöner Drachen, ein echtes Holzschiff! Und los geht's. Nach einigen Versuchen kam die Drachencrew auch mit Vorstag und Fockfall klar und wir haben sie dann mit der Dufour aus dem Hafen in die „Region des vermuteten Windes“ geschleppt.

Und siehe da, der Himmel verdunkelte sich, Begriffe wie Regenschutz und Ölzeug waren plötzlich in aller Munde und das Regenradar von Meteoschweiz und der Landi wurden konsultiert und Landi hat gepunktet! Der gewittrige Regenschauer ging genau über uns nieder, wurde aber von netten Böen begleitet, die unsere Schiffe doch beachtlich beschleunigten.

Während wir dann auf der Dufour zum Apéro schritten und die weitere Tour besprachen, wurde auf dem Drachen die Wäscheleine montiert und T-Shirts getrocknet. Der Wind flaute anschliessend etwas ab, die Sonne zeigte sich und wir nutzten die Gelegenheit um unsere (nautischen) Erfahrungen etwas auszutauschen.

Lange liess der Wind dann nicht auf sich warten, er frischte auf und mit Spitzenwerten von 14 Knoten erreichte unsere Dufour, gesteuert von Roland, doch ansehnliche 8 Knoten Fahrt. Wolfgang fuhr mit uns die Sightseeing-Tour zur schönen festlichen Zuger Altstadt und wir bewunderten auch den Zuger S+R Seenotrettungskreuzer „Lago“, dessen Skipper mit freundlichen Anweisungen per Megaphon die Zuger Stadtbucht vor jeglichen Gefahren freihielt.

Dann in flotter Fahrt nochmals raus Richtung Cham, wo wir unsere Drachenkollegen mit einem gekonnten „Parallelfahrt-Manöver“ mit lebenswichtiger Tranksame versorgen konnten.

Wir bestaunten noch die schönen Uferplätze mit FKK-Strand, Schlösschen und Kirchen, dann eine letzte Wende und mit guter Krängung ging es wieder zurück zum Zuger Bootshafen.

Wir haben zum Schluss den gemeinsamen „YCBB-YCZ-Tag“ mit einem feinen Nachtessen auf der Terrasse des Hafenrestaurants abgerundet, dabei natürlich zugeben müssen, dass es auch guten Wind auf dem Zugersee gibt und das Revier wirklich einen speziellen Charme hat.

Besten Dank an unsere Gastgeber Wolfgang, Christian und Andrea des YCZ und Christoph für die Organisation.

Das YCBB-Mitglied

Rolf

Ein paar Eindrücke unseres „YCBB meets YCZ“ Tages:

